



Freuen sich über die Spende: Der Geschäftsführer der Firma SuBoga, Michael Leither, und Katharina Malzon, Gruppenleiterin der Hephata-Wohngruppe Weilburg. (Foto: Hephata-Archiv)

29.12.2023 12:50 CET

Spende an die Hephata-Jugendhilfe für Bildungsfahrt nach Berlin

Die Kinder und Jugendlichen der Jugendhilfe-Süd der Hephata Diakonie freuten sich jüngst über eine Spende in Höhe von 1.000 Euro. Spender ist die Gebäudereinigungsfirma SuBoga mit Sitz in Mengerskirchen (Landkreis Limburg-Weilburg). „Das ist eine Spende, die wir gut gebrauchen können“, sagt Christina Seipp-Koch, Regionalleiterin der Hephata-Jugendhilfe Süd.

„Wir wollten Kindern und Jugendlichen etwas Gutes tun und haben da sofort an die Kinder- und Jugendwohngruppe in Weilburg gedacht“, so Michael

Leither, Geschäftsführer der Gebäudereinigungsfirma, der die Spende persönlich mit einem Scheck überreichte. Es war die erste Spende der Firma an die Jugendhilfe Hephata. „Und die kommt zur richtigen Zeit“, so Christina Seipp-Koch.

Denn: Im April will die Jugendhilfe eine Bildungsfahrt nach Berlin organisieren. „Diese werden nicht über das Jugendamt refinanziert, weshalb wir diese Fahrt sozusagen aus eigener Tasche zahlen müssen. Da kommt die Geldspende genau richtig“, sagt Christina Seipp-Koch. Drei Mitarbeitende der Hephata-Jugendhilfe werden mit 18 Jugendlichen aller Kinder- und Jugendwohngruppen der Region Süd nach Berlin reisen. Auf dem Programm steht unter anderem ein Besuch im Bundestag. „Mitreisen werden die jeweiligen Gruppensprecher*innen unserer Wohngruppen in der Region Süd“, sagt Christina Seipp-Koch.

Empfangen hat die Spende Katharina Malzon, Gruppenleiterin der Wohngruppe in Weilburg. Die Wohngruppe bietet zehn Plätze. Ziel der Arbeit in den Jugendhilfe-Wohngruppen ist eine konsequente und kontinuierliche Förderung in allen Bereichen der Persönlichkeitsentwicklung, „weshalb auch so eine Bildungsfahrt enorm wichtig für die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen ist“, sagt Christina Seipp-Koch.

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-

diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316